



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 5

כי עמך מקור חיים באורך נראה אור

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens;
in Deinem Licht sehen wir Licht



Der Lebensstrom zu den Welten kommt nur „mit“ G-tt, nicht aus
Seinem Wesen selbst; durch Torah, mitzvos und die
Selbstaufhebung (Bittul) des Herzens zieht Israel Sein
essentielles Licht herab, sodass es sichtbar wird und Israel in
diesem Licht gesehen wird.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/5/

KERNGEDANKE

Der Lebensstrom zu den Welten kommt nur „mit“ G-tt, nicht aus Seinem Wesen selbst; durch Torah, mitzvos und die Selbstaufhebung (Bittul) des Herzens zieht Israel Sein essentielles Licht herab, sodass es sichtbar wird und Israel in diesem Licht gesehen wird.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar stellt zwei Fragen zum Vers „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens; in Deinem Licht sehen wir Licht“: Was bedeuten die beiden Lesarten von „wir sehen Licht“, und warum heißt es „bei Dir“ statt „Du bist“? Die Antwort erschließt sich durch die goldene Menorah Sacharjas, die Quelle der Seelen Israels: Ihre sieben Leuchten sind die g-ttlichen Attribute, die von oben auf jeden Juden scheinen; sie werden durch Röhren aus immer höheren Ebenen gespeist und alle durch „Gold“, die linke Seite, herabgezogen. G-tt, der in der Höhe thront, steht jenseits selbst von Chochmah und Chesed, sodass Sein Eingehen in die Welten für Ihn eine Herablassung bedeutet. Von Seiner erhabenen Höhe aus betrachtet, ist alles wie nichts; die Völker haben im Exil die Oberhand, und Seine Lenkung gleicht einem Schlaf. Betrachtet man Israel „vom Himmel aus“, durch die Torah, erscheint es groß – wie ein Gegenstand in einem klaren Spiegel. Himmel und Erde, Torah und Gebet, bewirken diese Herablassung, wenn die mitzvos mit feuriger Liebe und der Selbstaufhebung eines Dieners erfüllt werden, erweckt durch die Wurzeln von Torah und mitzvos, die beiden Olivenbäume. So ist die Quelle des Lebens nur „bei“ G-tt; Sein Licht wird durch Torah und mitzvos gesehen, und Israel wird in diesem Licht gesehen.

GLIEDERUNG

1 Zwei Fragen und die goldene Menorah

¶1–2

Zwei Lesarten von „wir sehen Licht“ und die Frage nach „bei Dir“; die Menorah als Quelle der Seelen Israels, ihre Leuchten und Röhren als Licht von oben, alles herabgezogen durch Gold, die linke Seite.

2 Der in der Höhe Thronende lässt sich herab

¶3–4

G-tt steht jenseits von Weisheit (Chochmah) und Güte (Chesed), sodass Sein Eingehen in die Welten eine Herablassung bedeutet; sie geschieht durch Torah und mitzvos, die Glieder des Königs, herabgezogen durch eine Erweckung von unten.

3 Erhabenheit, Exil und Schlaf

¶15-7

Von G-ttes erhabener Höhe aus sind alle Welten wie nichts: Die Völker beziehen daraus Lebenskraft, und Seine Lenkung gleicht einem Schlaf; das Gebet „Wach auf!“ bittet darum, dass Sein Wesen durch Torah und mitzvos offenbart werde.

4 Vom Himmel aus betrachtet: Israel wird durch die Torah gesehen

¶18-9

Durch die Torah wird Israel als groß gesehen, wie ein Gegenstand in einem klaren Spiegel; mitzvos brauchen das feurige Verlangen des Herzens, angefacht durch die Betrachtung von G-ttes unveränderlicher Transzendenz.

5 Die Krone, der Diener und die Ursache der Herablassung

¶10-14

Die Schale der Menorah ist die Krone der Königsherrschaft (Malchus); wahrer Dienst besteht darin, G-ttes Königsherrschaft jenseits des Verstandes anzunehmen; Himmel und Erde, Torah und Gebet sowie bitteres Rufen ziehen das unendliche Licht (Or Ein Sof) herab.

6 Die Olivenbäume und die Antwort

¶15-17

Die Wurzeln von Torah und mitzvos erwecken die feurige Sehnsucht der Seele; die Quelle des Lebens ist nur „bei“ G-tt, Sein Licht wird durch Torah und mitzvos gesehen, und Israel wird in ihm gesehen.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila) אתערותא דלעילא

G-ttliches Licht, das ohne vorherige Anregung gewährt wird. Hier sind es die sieben Leuchten der Menorah, die auf jeden Juden scheinen, selbst auf die Frevler, als ein alle umfassendes Licht.

Das umfassende und das erfüllende Licht טובב כל / עולמין / ממלא כל עולמין

Licht oberhalb der Welten und Licht in ihnen; Licht aus dem ersten in das zweite herabzuziehen, ist das „Wasser“, das von hoch nach niedrig fließt – eine Herablassung für G-tt.

Gold, die linke Seite זהב / שמאל

Gold steht für die Selbstbegrenzung (Gevurah) und für die feurige Liebe und Ehrfurcht des Herzens, durch die jedes Herabziehen aus den höchsten Ebenen erfolgt.

Die Glieder des Königs רמ"ח אברין דמלכא

Die 248 positiven mitzvos sind mit dem unendlichen Licht (Or Ein Sof) vereint, wie ein Glied mit der Seele verbunden ist; durch sie wird Sein Licht in Chochmah und Chesed gekleidet.

Die Selbstaufhebung des Willens ביטול רצון

Die Annahme von G-ttes Königsherrschaft durch den Diener jenseits des Verstandes; sie macht G-tt zum König, unterwirft die andere Seite (Sitra Achra) und zieht Or Ein Sof herab.

Himmel und Erde שמים וארץ

Die schriftliche und mündliche Torah oder Torah und Gebet: der Ort, an den G-tt sich herablässt, und die Mittel, durch die Er dazu herabgezogen wird.

Zwei Fragen und die goldene Menorah

1 כי עמך מקור חיים^{1,2} באורך נראה אור. הנה מ"ש נראה אור יש בו ב' פירושים.³

„Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens; in Deinem Licht werden wir Licht sehen.“ Was nun mit nir'eh or geschrieben steht, hat zwei Auslegungen.

Der Maamar beginnt mit dem Vers von König David, dass die Quelle des Lebens bei G-tt ist und dass „wir in Deinem Licht Licht sehen werden“. Das Wort nir'eh kann „wird gesehen werden“ oder „wir werden sehen“ bedeuten; der ganze Diskurs wird zeigen, dass beide Lesarten zutreffen.

הא' הוא כפשוטו שהאור נראה ומתגלה. והב' לשון רבים מדברים בעדם כלומר אנחנו נראה את האור.

Die erste ist die einfache Bedeutung: Das Licht wird gesehen (nir'eh) und offenbart. Die zweite ist [als] Mehrzahl zu verstehen, als eine Redeweise, in der die Sprecher von sich selbst sprechen: Das heißt, wir werden (nir'eh) das Licht sehen.

Liest man das Wort auf eine Weise, wird das Licht sichtbar. Liest man es auf die andere Weise, steht nir'eh in der ersten Person Plural, und König David spricht für Israel: „Wir“ sind es, die das Licht sehen werden. Das Transkript dieses Diskurses vom Mittlerer Rebbe (Sefer HaMaamarim 5563, p. 59) erklärt den Unterschied: Licht aus Licht zu sehen ist wie ein Blick durch einen Schirm; „wir werden das Licht sehen“ bedeutet dagegen, das Licht selbst zu sehen, was weitaus größer ist.

ולהבין זה גם להבין מהו כי עמך מקור חיים ולא כתיב כי אתה.

Um dies zu verstehen, [müssen wir] auch verstehen, was mit „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“ gemeint ist und warum es nicht heißt: „Denn Du bist.“

Der Alter Rebbe fügt eine zweite Frage hinzu: Warum heißt es im Vers, dass die Quelle des Lebens „bei Dir“ ist, statt einfach zu sagen: „Du bist die Quelle des Lebens“? Die Formulierung deutet an, dass die Quelle des Lebens etwas neben G-tt ist und nicht Sein eigentliches Wesen; der letzte Absatz kommt darauf zurück.

כי הנה כתיב^{4,5} (זכריה ד) ראיתי והנה מנורת זהב כולה וגולה על ראשה⁶ ושבעה נרתיה עליה שבעה ושבעה מוצקות לנרות אשר על ראשה ושנים זיתים עליה.⁷

Denn es steht geschrieben (Sacharja 4): „Ich sah, und siehe, ein ganz goldener Leuchter, mit seiner Schale auf seiner Spitze und seinen sieben Lampen darauf, sieben und sieben Rohre zu den Lampen, die auf seiner Spitze sind, und zwei Olivenbäume darüber.“

Um darauf zu antworten, wendet er sich der Vision des Zechariah zu: einem goldenen Leuchter mit einer Schale obenauf, sieben Lampen, Rohren, die die Lampen speisen, und zwei Olivenbäumen daneben. Im Transkript des Mittlerer Rebbe wird der Zusammenhang ausdrücklich hergestellt: Um zu verstehen, was das „Licht“ ist, werden die Seelen Israels als Ganzes mit einem Leuchter verglichen. Raschi erklärt gulah als eine runde Ölschale und vergleicht sie mit den gulos (Quellen) in Josua 15:19; der Maamar wird sie später als Krone deuten.

וביאור הדבר כי הנה ענין המנורה הוא כמ"ש זה דבר⁸ ה' אל זרובבל. כלומר שהמנורה הוא בחי' דבר ה' הוא בחי' כנ"י [כנסת ישראל] מקור נשמות ישראל

Die Erklärung der Sache ist folgende: Beim Leuchter verhält es sich, wie geschrieben steht: „Dies ist das Wort von Havayah an Zerubbabel.“ Das heißt, der Leuchter ist die Ebene des „Wortes von Havayah“, die Ebene der Gemeinde Israels (Knesses Yisrael), des Ursprungs der Seelen Israels.

Der Engel erklärt Zechariah die Vision mit den Worten: „Das Wort Havayah an Zerubbabel.“ Der Alter Rebbe versteht „das Wort von Havayah“ als Malchus [Königsherrschaft], die auch Gemeinde Israels (Knesses Yisrael) genannt wird, die gemeinsame Wurzel, aus der alle jüdischen Seelen hervorgehen. Der Leuchter steht somit für den Ursprung der Seelen Israels.

ושבעה נרותיה הם ז' מדות עליונות אהוי"ר [אהבה ויראה] והתפארות כו' שמאירים מלמעלה בכל נפש מישראל בבחי' אתעדל"ע [אתערותא דלעילא] שאפי' [שאפילן] ברשע שורה עליו מלמעלה בבחי' מקיף

Seine sieben Lampen sind die sieben oberen Attribute – Liebe, Ehrfurcht, Verherrlichung usw. –, die von oben auf jede Seele Israels als eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila) leuchten, so dass diese Erweckung sogar auf einem Frevler von oben in umhüllender Weise (makif) ruht.

Die sieben Lampen sind die sieben Gefühlsattribute G-ttes – Liebe, Ehrfurcht, Verherrlichung und die übrigen –, die auf jeden Juden als Gabe von oben leuchten und nicht als Lohn für seine eigene Anstrengung. Da dieses Licht den Menschen nur als umhüllendes Licht umgibt, ruht es sogar auf einem Frevler.

ולכן כתיב עליה שבבחי' זו שהוא בבחי' הראה מלמעלה בבחי' מקיף כולם שוים לטובה וכמארו"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] אכל בי עשרה שכינתא שריא וכמ"ש בתניא.^{9,10}

Deshalb steht dort „darauf“: Auf dieser Ebene, einer Einwohnung von oben in umhüllender Weise, sind alle im Hinblick auf das Gute gleich. So sagten unsere seligen Weisen: „Wo immer zehn zusammensitzen, ruht die G-ttliche Gegenwart (Shechinah)“, wie auch im Tanya erklärt wird.

Das Wort „darauf“ zeigt, dass die Lampen von oben leuchten und den Leuchter umhüllen; auf dieser Ebene ist jeder Jude im Hinblick auf das Gute gleich, wie der Talmud sagt, dass die Shechinah bei jeder Versammlung von zehn ruht. Im Tanya, Kapitel 11, erklärt der Alter Rebbe, dass selbst dann, wenn ein Mensch so frevlerisch ist, dass das Gute ihn verlassen hat, seine G-ttliche Seele weiterhin als umhüllende Gegenwart von oben über ihm steht. Deshalb sagten die Weisen, dass die Shechinah bei jeder Versammlung von zehn ruht.

2 ושבעה ושבעה מוצקות¹¹ הם בחי' המשכות ממדריגות עליונות מבחינת סוכ"ע לאתעדל"ע [לאתערותא דלעילא] זו. וכמה דרגין דא לעילא מן דא עד רום המעלות וכולם הם בחי' שבעה שבעה. וזהו לנרות אשר על ראשה.

Und „sieben und sieben Röhren“ sind Herableitungen aus höheren Ebenen, von der Ebene des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), zu dieser Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila). Und es gibt viele Stufen, eine höher als die andere, bis zu den höchsten Höhen, und alle sind von der Ordnung „sieben [und] sieben“. Und dies ist [die Bedeutung von] „zu den Lampen, die auf seiner Spitze stehen“.

Die Röhren, die die Lampen speisen, sind Kanäle, die Licht aus immer höheren Ebenen herableiten, bis hin zum Licht, das alle Welten umfasst, in die Gabe von oben, die auf jeden Juden scheint. Jede höhere Ebene wiederholt das Muster der Sieben, sodass die Vision Lampen zeigt, die von Ebenen gespeist werden, die ihrerseits „auf seiner Spitze“ stehen.

והנה כתיב מנורת זהב כולה שכל המשכות מלעילא לעילא מריש כל דרגין הוא ע"י בחי' זהב שהוא בחי' שמאל כמ"ש מצפון זהב יאתה על אלוה נורא הוד:^{12, 13}

Nun steht geschrieben: „ein Leuchter, ganz aus Gold“: Jede Herableitung aus den höchsten Höhen, von der Spitze aller Stufen, erfolgt durch die Ebene / den Aspekt (Bechinah) des Goldes, die zur linken Seite gehört, wie geschrieben steht: „Aus dem Norden kommt Gold; über G-tt liegt ehrfurchtgebietende Pracht.“

Der Leuchter ist „ganz aus Gold“, und Gold gehört in der Kabbala zur linken Seite, zur Seite der Selbstbegrenzung (Gevurah). Der Alter Rebbe erklärt, dass jede Herableitung aus den allerhöchsten Ebenen durch diese Qualität erfolgt, und zitiert den Vers aus Ijob, der Gold mit dem Norden, der Seite links, verbindet.

ABSCHNITT 2 • 13-4

Der in der Höhe Thronende lässt sich herab

3 והענין כי הנה כתיב¹⁴ המגביהי לשבת¹⁵ המשפילי לראות בשמים ובארץ^{16, 17}

Und die Sache [ist folgende]. Es steht geschrieben: „Der in der Höhe thront, der sich herabbeugt, um auf Himmel und Erde zu schauen.“

Der Alter Rebbe bringt einen Vers aus den Psalmen, der G-tt dafür preist, dass Er in der Höhe thront und sich dennoch herabbeugt, um auf Himmel und Erde zu schauen.

שמים פי' שם מים דהיינו בחינת מים שהוא בחינת המשכה ממקום גבוה מסוכ"ע למקום נמוך להיות
בחי' ממכ"ע [ממלא כל עלמין] והוא בחינת השפלה וירידה אצלו ית'.

„Himmel“ (shamayim) bedeutet „dort ist Wasser“ (sham mayim), das heißt, die Ebene des Wassers, also die Ebene einer Herableitung von einem hohen Ort, von [dem Licht, das] alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), zu einem niedrigen Ort, um zur Ebene von [dem Licht, das] alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin) zu werden; und dies ist für Ihn, gesegnet sei Er, eine Erniedrigung und ein Herabsteigen.

Er deutet shamayim (Himmel) als sham mayim, „dort ist Wasser“. Wasser fließt von oben nach unten; daher steht „Wasser“ für Licht, das vom umfassenden Licht, das über den Welten steht, in das Licht herabgeleitet wird, das die Welten erfüllt und in sie eingeht. Für G-tt ist dies eine Erniedrigung.

ופי' בשמים ובארץ (בבית"ן הנוספין) מתפרש לשני ענינים.

Und „auf Himmel und auf Erde“ (mit den hinzugefügten Buchstaben Beis) wird auf zwei Arten ausgelegt.

Im Hebräischen heißt es im Vers „zu schauen ba-shamayim u-va-aretz“, und der hinzugefügte Buchstabe Beis kann „in“ oder „mittels“ bedeuten. Daher lassen sich die Worte auf zwei Arten lesen.

הא' שהוא משפיל א"ע [את עצמו] כביכול לראות תוך השמים ותוך הארץ.

Die erste: dass Er sich, sozusagen, erniedrigt, um in die Himmel und in die Erde hineinzuschauen.

Die erste Lesart versteht das Beis als „in“: G-tt erniedrigt sich, um in Himmel und Erde hineinzuschauen.

והב' כלומר שע"י בחינת שמים וארץ משפיל א"ע [את עצמו] שהם הם הגורמים לבחי' ירידה והשפלה זו.

Und die zweite, das heißt: Durch die Ebene von Himmel und Erde erniedrigt Er sich, denn sie selbst sind es, die diesen Abstieg und diese Erniedrigung bewirken.

Die zweite Lesart versteht das Beis als „mittels“: Himmel und Erde sind gerade die Ursache dafür, dass G-tt sich erniedrigt. Was „Himmel und Erde“ in diesem Sinn bedeuten, wird später im Maamar erklärt.

וביאור הענין כי פי' המגביהי לשבת אין ר"ל [רוצה לומר] שהוא ית' גבוה בבחינת מקום שהרי הנה מקום אתי¹⁸ כתיב והוא ית' מקומו של עולם¹⁹ כו'. אלא פי' גבוה במעלה ועילוי אחר עילוי עד אין קץ ותכלית שהוא קדוש ומובדל מגדר עלמין

Und die Erklärung der Sache: „Der in der Höhe thront“ bedeutet nicht, dass Er, gesegnet sei Er, räumlich hoch wäre; denn es steht ja geschrieben: „Siehe, ein Ort ist bei Mir“, und Er, gesegnet sei Er, ist der Ort der Welt usw. Vielmehr bedeutet es, dass Er an Rang hoch ist, eine Stufe über der anderen, ohne Ende und Grenze, da Er heilig und von der Kategorie der Welten abgesondert ist.

Dass G-tt „in der Höhe“ ist, kann keine Höhe im Raum bedeuten: Er sagt zu Moshe: „Siehe, ein Ort ist bei Mir“, und der Midrasch leitet daraus ab, dass Er der Ort der Welt ist und nicht von ihr umfasst wird. Seine Höhe ist eine des Ranges: Er steht über jeder Ebene, ohne Begrenzung, heilig und von der gesamten Kategorie der Welten abgesondert.

כי כלם בחכמה עשית²⁰ ועולם חסד יבנה²¹ והוא ית' רם ונשא ממדרגת חכמה עילאה וחסד עליון ואין להם ערוך אליו ית' כלל וכדכתיב לך ה' הגדולה כו' שמדת הגדולה היא בטילה אליו ואין עולה בשם גדולה כלל.

Denn „Mit der Weisheit (Chochmah) hast Du sie alle gemacht“, und „Die Welt wird durch die Güte (Chesed) erbaut“; und Er, gesegnet sei Er, ist erhaben und hoch über der Ebene der überhimmlischen Chochmah und des überhimmlischen Chesed, und sie stehen in keinerlei Verhältnis zu Ihm, gesegnet sei Er, wie geschrieben steht: „Dir, Havayah, gebührt die Größe“ usw.: Die Eigenschaft der Größe befindet sich Ihm gegenüber in einem Zustand der Selbstaufhebung (Bittul) und gilt überhaupt nicht als „Größe“.

Die Welten werden durch Chochmah gemacht und durch Chesed erbaut, wie zwei Verse in den Psalmen sagen; G-tt steht sogar über der überhimmlischen Chochmah und dem überhimmlischen Chesed und ist mit ihnen nicht zu vergleichen. Selbst die „Größe“ (gedulah, die Eigenschaft von Chesed), von der David sagt: „Dir, Havayah, gebührt die Größe“, ist Ihm gegenüber in Selbstaufhebung und verdient die Bezeichnung „Größe“ überhaupt nicht.

וכן בחינת חכמה נחשבת לגבי הקב"ה כעשיי [כעשיה] גשמית כמ"ש כולם בחכמה עשית

Ebenso wird die Ebene der Chochmah im Verhältnis zum Heiligen, gelobt sei Er, wie physisches Tun (Asiyah) betrachtet, wie geschrieben steht: „Du hast sie alle mit Weisheit gemacht“ (asisa).

Selbst Chochmah, die höchste intellektuelle Ebene, ist für G-tt wie physisches Tun: Der Vers sagt, dass Er alle Dinge mit Weisheit „gemacht“ (asisa) hat, und verwendet dabei das Wort für physisches Handeln (asiyah).

אלא מה שמתלבש אור א"ס ב"ה בחכמה וחסד ומתפשט תוך עלמין הוא בחינת ירידה והשפלה גדולה.²²

Vielmehr ist es ein großer Abstieg und eine große Erniedrigung, dass sich das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, in die Weisheit (Chochmah) und die Güte (Chesed) kleidet und sich innerhalb der Welten ausbreitet.

Wenn sich also das unendliche Licht in Chochmah und Chesed kleidet und sich in die Welten ausbreitet, bedeutet das für Ihn einen großen Abstieg.

4 והנה בחינת התלבשות זו היא בבחינת תורה ומצות. וכמארו"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] הקב"ה מניח תפילין הקב"ה מתפלל^{23, 24} ואמרו מלמד שנתעטף הקב"ה²⁵ כו'. ואמרו ג' ראשונות יושב ועוסק בתורה²⁶ כו'.

Nun vollzieht sich diese Einkleidung auf dem Weg der Torah und der mitzvos. Wie unsere Weisen, ihr Andenken zum Segen, sagten: „Der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), legt Tefillin an“; „Der Heilige, gelobt sei Er, betet“; und sie sagten: „Dies lehrt, dass der Heilige, gelobt sei Er, sich einhüllte“ usw. Und sie sagten: „[Während der] ersten drei [Stunden] sitzt Er und beschäftigt sich mit Torah“ usw.

G-ttes Licht kleidet sich durch Torah und mitzvos in die Weisheit (Chochmah) und die Güte (Chesed). Der Talmud beschreibt, wie G-tt Tefillin anlegt, betet, sich in einen Tallis hüllt und Torah studiert; dies zeigt, dass die mitzvos oben die eigentlichen Gewänder des G-tlichen Lichts sind.

וכן עד"ז כל המצות. וזהו אשר קדשנו במצותיו במצותיו דייקא שהמצות רמ"ח פקודין הן רמ"ח אברין דמלכא²⁷

Und ebenso verhält es sich mit allen mitzvos. Und dies ist [die Bedeutung von] „der uns mit Seinen mitzvos geheiligt hat“: „mit Seinen mitzvos“ gerade, denn die mitzvos, die 248 Gebote, sind die 248 Glieder des Königs.

Der Segensspruch lautet „der uns mit Seinen mitzvos geheiligt hat“ und betont damit, dass sie Seine sind. Der Tikkunei Zohar lehrt, dass die 248 positiven Gebote die 248 „Glieder des Königs“ sind.

כלומר כמו למשל אבר הגשמי שהוא בטל ומתאחד עם החיות הרוחני השוכן בקרבו כך כל המצות הם בטלים ומתאחדים באור א"ס ב"ה ממש

Das heißt: So wie etwa ein körperliches Glied gegenüber der geistigen Lebenskraft, die in ihm wohnt, in völliger Selbstaufhebung steht und mit ihr vereint ist, so sind alle mitzvos in völliger Selbstaufhebung im unendlichen Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, selbst, und mit Ihm vereint.

Ein körperliches Glied hat keinen eigenen Willen und ist gänzlich mit der Seele vereint, die ihm Leben verleiht. In gleicher Weise sind die mitzvos gänzlich mit dem unendlichen Licht selbst vereint.

ובהם ועל ידיהם נמשך גילוי אור א"ס ב"ה להתלבש בבחי' חכמה וחסד וקדשנו שבאתעדל"ת
 [שבאתערותא דלתתא] בעשיית האדם מצות ה' גורם אתעדל"ע [אתערותא דלעילא] ורוח אייתי רוח ואמשיך
 רוח²⁸ כו':

Und in ihnen und durch sie wird die Offenbarung des Or Ein Sof, gelobt sei Er, herabgezogen, um sich in die Ebene von Chochmah und Chesed einzukleiden. Und „der uns geheiligt hat“: Denn durch eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata), wenn ein Mensch G-ttes mitzvos erfüllt, bewirkt er eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila), und „ein Geist bringt einen Geist herbei und zieht einen Geist herbei“ usw.

Durch die mitzvos wird das Or Ein Sof in Chochmah und Chesed herabgezogen. Wenn ein Mensch unten eine Mitzwa erfüllt, weckt dies eine Antwort oben; der Zohar formuliert es so: „Ein Geist bringt einen Geist herbei und zieht einen Geist herbei.“

ABSCHNITT 3 • ¶5-7

Erhabenheit, Exil und Schlaf

5 וזהו הבט²⁹ משמים וראה³⁰ והשקיפה ממעון קדשך³¹ מן השמים וברך את עמך את ישראל.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Blicke vom Himmel herab und sieh“ und „Blicke von Deiner heiligen Wohnstätte, vom Himmel herab, und segne Dein Volk Israel.“

Zwei Verse bitten G-tt, „vom Himmel herabzublicken“, und der zweite bittet Ihn, Israel zu segnen. Der Alter Rebbe wird erklären, warum der Segen davon abhängt, dass G-tt „vom Himmel herabblickt“, und erläutert zunächst die Erhabenheit G-ttes.

כי הגה כתיב רם על כל גוים³² ה' שהעכו"ם [שהעובדי כוכבים ומזלות] מקבלים חיות³³ מצד רוממות ה' והתנשאותו בעצמותו כביכול שהוא מצד עצמותו ומהותו רם ונשא מגדר עלמין עליונים ותחתונים ואין להם יחוס ושייכות אליו כלל

Denn es steht geschrieben: „Havayah ist hoch über allen Völkern“: Die götzendienerischen Völker empfangen ihre Lebenskraft von der Seite der Erhabenheit G-ttes und Seiner Hoheit in Seinem Wesen, sozusagen; denn durch Sein eigentliches Wesen und Sein ist Er erhaben und erhoben über die Grenzen der Welten, der oberen wie der unteren, und sie stehen in keinerlei Beziehung oder Verbindung zu Ihm.

„Havayah ist hoch über allen Völkern“: Der Vers bringt die Völker mit der Erhabenheit G-ttes in Verbindung. Nach dieser Lehre beziehen die Völker ihre Lebenskraft von der Ebene, auf der G-tt völlig jenseits der Welten ist und sie in keinerlei Beziehung zu Ihm stehen; dort sind alle Welten wie nichts, sodass kein Unterschied zwischen ihnen wahrgenommen wird.

ומזה נמשך ממשלת העכו"ם [העובדי כוכבים ומזלות] על ישראל בזמן הגלות גוים מרקדין בהיכלו³⁴ כו'. כי שממית בידים תתפש³⁵ והיא בהיכלי מלך שאינו תופס מקום כלל.

Und daraus ergibt sich die Herrschaft der götzendienerischen Völker über Israel zur Zeit des Exils, [wie gesagt wird:] „Völker tanzen in Seinem Heiligtum“ usw. Denn „die Spinne greift mit den Händen (tesapes), und doch befindet sie sich in den Palästen des Königs“, da sie überhaupt keinen Platz einnimmt (tofes).

Aus dieser Quelle stammt die Macht der Völker über Israel während des Exils. Der Talmud (Yoma 69b, auf den die Kehot-Anmerkung verweist) berichtet, dass Yirmiyahu, als er sah, wie sich Völker in G-ttes Heiligtum vergnügten, ihn nicht länger „ehrfurchtgebietend“ nannte. Der Vers über die Spinne wird anhand eines Wortspiels gelesen: Sie „greift“ (tesapes), nimmt aber keinen Platz ein (tofes); deshalb wird sie auch in einem Königspalast nicht verdrängt, denn sie gilt als nichts.

6 וכך כל העולמות עליונים ותחתונים כולא כלא ממש חשיבי קמי קוב"ה [קודשא בריך הוא] וכדכתיב כי נשגב שמו לבדו^{36,37} רק הודו וזיוו והארתו על ארץ ושמים.

Und so gelten alle Welten, die oberen wie die unteren, vor dem Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), wahrhaft als nichts, wie geschrieben steht: „Denn Sein Name allein ist erhaben“; nur „Seine Herrlichkeit“ sowie Sein Glanz und Sein Licht [sind] „auf Erde und Himmel.“

Alle Welten sind vor G-tt wie nichts. Der Vers „Sein Name allein ist erhaben; Seine Herrlichkeit ist auf Erde und Himmel“ bedeutet, dass nur ein Schimmer Seines Lichts mit den Welten in Beziehung steht, während Er Selbst über sie erhaben ist. Eine Glosse in Sefer HaMaamarim 5629 fügt hinzu, dass sogar die Ebene, die „erhaben“ genannt wird – das Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin) –, nur „Sein Name“ ist.

וזהו כד סליק קוב"ה [קודשא בריך הוא] לעילא כו'. ר"ל [רוצה לומר] שנסתלק החיות מההארה למעלה מעלה לבחי' עצמותו ומהותו

Und dies ist [die Bedeutung von] „Wenn Kudsha Brich Hu nach oben aufsteigt“ usw. Das heißt, die Lebenskraft (Chayus) wird aus der Ausstrahlung sehr weit nach oben zurückgezogen, auf die Ebene Seines Wesens und Seins.

Die Aussage „Wenn Kudsha Brich Hu nach oben aufsteigt“ wird so verstanden, dass die Chayus aus diesem Lichtschein zurück nach oben, zu G-ttes eigenem Wesen, zurückgezogen wird.

ואזי העולמות אינם תופסים מקום כלל והנהגת העולמות הוא בבחי' שינה³⁸ כביכול כאדם הישן שנסתלק שכלו מהכלי שהוא הגוף למקורו ושרשו ולא נשאר כ"א כח הדמיון שהוא רשימו כו'.

Dann nehmen die Welten überhaupt keinen Raum ein, und die Lenkung der Welten erfolgt gleichsam in der Art des Schlafes – wie bei einem schlafenden Menschen, dessen Verstand sich aus seinem Gefäß, dem Körper, zu seiner Quelle und seinem Ursprung zurückgezogen hat und nichts bleibt übrig außer der Einbildungskraft, die ein zurückgebliebener Eindruck (Reshimu) ist usw.

Dann zählen die Welten für nichts, und G-ttes Lenkung über sie gleicht dem Schlaf. Im Schlaf verlässt der Verstand den Körper und kehrt zu seiner Quelle zurück; nur die Einbildungskraft bleibt, ein bloßer Eindruck. Ebenso bleibt nur ein schwacher Eindruck von G-ttes Licht zurück, der die Welten lenkt.

7 ולכן כתיב ויקץ כישן³⁹ ה' וכתוב עורה למה תישן⁴⁰ ה' שיהיה גילוי אור א"ס ב"ה בחכמה וחסד בבחינת עצמותו ומהותו ית' בכבודו ובעצמו ויאר פניו⁴¹ פנימיות רצונו כו'. והיינו ע"י המשכת התומ"צ [התורה ומצות].

Daher steht geschrieben: „Und G-tt erwachte wie ein Schlafender“, und es steht geschrieben: „Erwache! Warum schläfst Du, G-tt?“ – damit sich das unendliche Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, in der Weisheit (Chochmah) und der Güte (Chesed) auf der Ebene Seines eigentlichen Wesens und Seins offenbare, gelobt sei Er, in Seiner Herrlichkeit und in Seinem eigenen Selbst, und damit „Er Sein Angesicht (panav) leuchten lasse“: die innere Dimension (Pnimityus) Seines Willens (Ratzon) usw. Dies geschieht durch die Herableitung der Torah und der mitzvos.

Die Verse „G-tt erwachte wie ein Schlafender“ und „Erwache! Warum schläfst Du?“ bitten darum, dass G-ttes Lenkung nicht länger dem Schlaf gleiche, sondern Sein eigentliches Wesen in Chochmah und Chesed offenbart werde und die innere Dimension Seines Willens leuchte. Dieses Erwachen wird dadurch bewirkt, dass das Licht durch Torah und mitzvos herabgeleitet wird.

ABSCHNITT 4 • ¶8-9

Vom Himmel aus betrachtet: Israel wird durch die Torah gesehen

8 וזהו הבט משמים וראה והשקיפה ממעון קדשך⁴² מן השמים שם מים^{43,44} שהיא בחי' התורה שנמשלה למים⁴⁵ ואזי וברך את עמך את ישראל

Und dies ist [die Bedeutung von] „Blicke vom Himmel herab und sieh“ sowie „Blicke herab aus Deiner heiligen Wohnstätte, vom Himmel“: [Himmel, shamayim, bedeutet] „dort ist Wasser“ (sham mayim), die Ebene der Torah, die mit Wasser verglichen wird; und dann: „Segne Dein Volk Israel.“

Nun beantwortet der Alter Rebbe, weshalb Israels Segen davon abhängt, dass G-tt „vom Himmel“ herabschaut. Shamayim wird wiederum als sham mayim gelesen, „dort ist Wasser“, und Wasser ist ein Bild für die Torah. Wenn G-tt also „vom Himmel“ herabschaut, bedeutet das, dass Er durch die Torah schaut. In der Fassung dieser Passage im Sefer HaMaamarim 5708 wird als Beleg der Vers „Wohlan, alle Durstigen, kommt zum Wasser“ angeführt, der sich auf die Torah bezieht.

כי ע"י בחינה זו נהי' [נהיה] אנחנו עם בני ישראל נתראים לפניו לדבר חשוב⁴⁶ שכל עיקר ההשגה והגילוי הוא ע"י התורה

Denn durch diese Ebene werden wir, das Volk der Kinder Israel, vor Ihm als etwas Bedeutsames erscheinen, denn das ganze Wesen von Erkenntnis und Offenbarung geschieht durch die Torah;

Wenn G-tt durch die Torah auf die Welt schaut, erscheint Israel vor Ihm als wirklich bedeutsam – anders als aus der Perspektive Seiner Erhabenheit, von der aus alles wie nichts ist. Denn alle Erkenntnis und Offenbarung G-ttes geschieht durch die Torah.

והתורה היא אצלנו בהתגלות וזהו נפתחו השמים⁴⁷ ואראה מראות אלקים בחינת אספקלריא המאירה שע"י בחי' שמים.

und die Torah ist bei uns offenbart. Und dies ist [die Bedeutung von] „Die Himmel taten sich auf, und ich sah Erscheinungen G-ttes“: die Ebene des klaren, leuchtenden Spiegels (Aspaklaria Ham'e'irah), die durch die Ebene des Himmels zustande kommt.

Die Torah ist offenbart und wurde uns gegeben. Die Worte des Propheten Yechezkel „Die Himmel taten sich auf, und ich sah Erscheinungen G-ttes“ beschreiben den klaren, leuchtenden Spiegel der Prophetie. Der Alter Rebbe verbindet diese Klarheit mit dem „Himmel“, das heißt mit der Torah.

הנה מתראה לפניו כביכול כאלו עד"מ רואה במראה המאירה שהיא מכלי זכוכית שע"י המראה נראה הדבר שרואין בה לדבר גדול יותר ומשובח יותר ממה שרואין אותה כך בלא מראה.

[Israel] wird gleichsam vor Ihm gesehen, als ob man beispielsweise in einen glänzenden Spiegel aus Glas blickte: Durch den Spiegel erscheint der darin gesehene Gegenstand größer und schöner, als wenn man ihn ohne Spiegel sieht.

Ein guter Glasspiegel kann das, was man darin sieht, größer und schöner erscheinen lassen, als es dem bloßen Auge erscheint. Dieses Gleichnis bereitet die folgende Aussage darüber vor, wie Israel aussieht, wenn es durch die Torah betrachtet wird.

כך ע"י הבטה והשקפה בבחי' התורה שם נראים לפניו ישראל שהם מקיימי' התורה בבחי' שבה וגדולה.

So wird Israel, das die Torah erfüllt, durch das Schauen und Betrachten im Licht der Torah dort vor Ihm mit Lob und Größe gesehen.

Wenn Israel durch die Torah betrachtet wird, die Israel bewahrt, erscheint es vor G-tt mit Lob und Größe. Die Torah wirkt wie jener Spiegel und lässt Israels Wert in G-ttes Augen größer erscheinen.

וזוהו ומי כעמך ישראל⁴⁸ גוי אחד בארץ פי' שהם ממשיכים להיות שורה ומתגלה בחי' הוי"ה אחד שיהיה שורה בארץ התחתונה.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Und wer ist wie Dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden“: Das heißt, sie ziehen die Ebene von „Havayah ist Einer“ herab, damit sie ruhe und offenbart werde, sodass sie auf der unteren Erde ruht.

Der Vers „Wer ist wie Dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden“ wird so verstanden, dass er Israels Aufgabe beschreibt: die Einheit Havayahs herabzuziehen, damit sie auf der untersten Erde ruht und offenbart wird. Israel ist „ein einziges Volk“, weil es G-ttes Einheit in die Welt bringt.

9 והנה ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] מצות צריכות כוונה⁴⁹ היינו כוונת הלב רעותא דלבא להמשיך אא"ס [אור אין סוף] ב"ה ממקורא דכולא שימושך ויתגלה בבחי' חכמ' [חכמה] וחסד.

Nun sagten unsere Weisen seligen Andenkens: „Mitzvos erfordern eine Absicht“; das heißt, die Ausrichtung des Herzens, das Verlangen des Herzens (re'usa d'liba [Herzensverlangen]), um das unendliche Licht (Or Ein Sof), gepriesen sei Er, aus der Quelle von allem herabzuziehen, damit es auf der Ebene der Weisheit (Chochmah) und der Güte (Chesed) herabgezogen und offenbart werde.

Die Regel unserer Weisen, dass Mitzvos eine Absicht erfordern, wird hier als das Verlangen des Herzens verstanden, das unendliche Licht aus seiner Quelle in Chochmah und Chesed herabzuziehen. Die Mitzvah ist der Kanal; die Sehnsucht des Herzens bewegt das Licht, durch ihn zu strömen.

וזהו בחי' הזהב שהזהב הוא מנוצץ כעין ניצוצי וגחלי אש לוחשות. וכך צריך להיות בחי' רעותא דלבא ברשפי אש האהבה.⁵⁰

Dies ist die Ebene des Goldes, denn Gold funkelt wie Funken und glühende Kohlen eines Feuers. Ebenso muss das Verlangen des Herzens von den Flammen des Liebesfeuers erfüllt sein.

Darum ist die Menorah aus Gold: Gold funkelt wie glühende Kohlen. Ebenso sollte das Verlangen des Herzens bei der Ausführung einer Mitzvah vom Feuer der Liebe brennen.

והיינו כשיקיים מארז"ל [מאמר רבותינו זכרונם לברכה] בכל יום⁵¹ יהיו בעיניך כחדשים. דהיינו כשישים אל לבו ויתבונן במוחו ושכלו מ"ש אני ראשון ואני אחרון.⁵² ואני הוי"ה לא שנית⁵³ ואתה הוא קודם שנברא העולם כו'.

Dies ist der Fall, wenn man erfüllt, was unsere Weisen seligen Andenkens sagten: „Jeden Tag sollen sie in deinen Augen wie neu sein.“ Das heißt, wenn er sich zu Herzen nimmt und mit seinem Geist und Verstand betrachtet, was geschrieben steht: „Ich bin der Erste und der Letzte“, „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“ und „Du warst [derselbe], bevor die Welt erschaffen wurde“ usw.

Dieses Feuer entsteht, wenn man der Lehre folgt, dass die Worte der Tora jeden Tag in den eigenen Augen neu sein sollen: indem man betrachtet, dass G-tt „der Erste und der Letzte“ ist, dass Er „sich nicht verändert hat“ und dass Er derselbe ist wie vor der Erschaffung der Welt. Die Welt fügt Ihm nichts hinzu.

וזהו פי' האי' של בשמים ובארץ דהיינו שמשפיל א"ע [את עצמו] לתוך בחינת שמים וארץ:

Dies ist die erste Deutung von „auf den Himmel und auf die Erde“: dass Er sich in die Ebene von Himmel und Erde herablässt.

Dies ist die erste Lesart von „Er lässt sich herab, um auf Himmel und Erde zu schauen“: Da die Schöpfung an G-tt nichts verändert, bringt das feurige Verlangen des Herzens, das Sein Licht in Himmel und Erde herabzieht, Ihn dazu, sich in sie herabzulassen.

ABSCHNITT 5 • 10-14

Die Krone, der Diener und die Ursache der Herablassung

10 וביאור פי' הכ' שבחינת שמים וארץ הוא הגורם ההשפלה יובן עם מ"ש וגלה על ראשה⁵⁴ שפי' גולה הוא מלשון גולת הכותרת⁵⁵ שהיא בחי' כתר למעלה מן הראש. והיינו בחי' כתר מלכות עטרת תפארת.

Und die Erklärung der zweiten Deutung, dass die Ebene von Himmel und Erde die Herablassung bewirkt, wird aus dem verständlich, was geschrieben steht: „mit ihrer Schale (Gulah) auf ihrer Spitze“. Gulah leitet sich von dem Ausdruck „gulas hakoseres“ ab, „die Krone des Kapitells“, die die Ebene einer Krone oberhalb des Kopfes ist. Und dies ist die Ebene der Krone (Keser) der Königsherrschaft (Malchus), der königlichen Krone, der Krone der Schönheit (Tiferes).

Die zweite Lesart, dass Himmel und Erde G-ttes Herablassung bewirken, setzt bei der Schale „auf ihrer Spitze“ an, die in der Menorah des Propheten Secharja erwähnt wird. Gulah wird als die rundliche Krone des Kapitells einer Säule gelesen, eine Krone über dem Kopf: Keser Malchus, die königliche Krone, die in der Kabbalah Malchus als Krone von Tiferes ist. In Likkutei Torah, Shir HaShirim, bezieht sich der Alter Rebbe auf diese Stelle und erklärt, dass die Selbstaufhebung (Bittul) des Willens in „wir werden tun“ und „wir werden hören“ Krone genannt wird.

11 והענין כי זה כלל גדול בעבודת ה' שהעבודה שמצד הרצון והבחירה שמחמת השגת המשכילים קרכת אלקים כי טוב אין זו נק' בשם עבודת עבד

Und die Sache [ist die]: Es ist ein großes Prinzip im Dienst an G-tt, dass ein Dienst, der aus dem eigenen Willen und der eigenen Wahl hervorgeht und auf dem Verständnis denkender Menschen beruht, dass „die Nähe zu G-tt gut ist“, nicht „Dienst eines Dieners“ genannt wird.

Ein Dienst, der aus dem eigenen Verständnis eines Menschen hervorgeht, weil er erfasst, dass „die Nähe zu G-tt gut ist“ (die Worte aus Psalm 73), ist noch kein Dienst eines Dieners. Er beruht weiterhin auf dem eigenen Willen und den eigenen Überlegungen.

כי עיקר העבודה היא לקבל עליו עול מ"ש שהיא למעלה מן הטעם והדעת המושג וכמ"ש שום תשים עליך מלך⁵⁶

Denn das Wesen des Dienstes besteht darin, das Joch der Königsherrschaft des Himmels auf sich zu nehmen, die über dem Verstand und dem erfassbaren Wissen steht, wie geschrieben steht: „Du sollst dir unbedingt einen König über dich setzen“,

Der Kern des Dienstes besteht darin, die Herrschaft G-ttes jenseits des Verstandes anzunehmen, wie die Tora gebietet: „Du sollst dir unbedingt einen König über dich setzen.“

וכמארז"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] בטל רצונך מפני רצונו^{57, 58} שיהיה לו ביטול רצון וכאלו אין לו רצון אחר כלל רק לקיים מה שמצוה עליו השי"ת [השם יתברך] ובקבלי' [ובקבלה] זו אתכפיי' [אתכפייא] סט"א [סטרף אחרא]⁵⁹ ואסתלק יקרא דקוב"ה [דקודשא בריך הוא] כו'.

und wie unsere seligen Weisen gesagt haben: „Lass deinen Willen vor Seinem Willen zurücktreten“: dass er seinen Willen vor Seinem Willen zurücknimmt, als hätte er überhaupt keinen anderen Willen, als das zu erfüllen, was G-tt, möge Er gesegnet sein, ihm gebietet. Durch diese Annahme wird die andere Seite (Sitra Achra) unterworfen, und die Herrlichkeit des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), wird erhoben, usw.

Das Wort der Mischna „Lass deinen Willen vor Seinem Willen zurücktreten“ bedeutet, keinen eigenen Willen zu haben, außer dem zu tun, was G-tt gebietet. Eine solche Annahme unterwirft die andere Seite, die der Heiligkeit entgegengesetzt ist, und erhebt so die Herrlichkeit G-ttes, wie der Zohar lehrt.

12 וזהו ברוך אתה הוי"ה אמ"ה [אלקינו מלך העולם] שנמשך להיות בחי' מלכותו על העולם מחמת ביטול רצון להיות עבד לו. ואזי נמשך מלמעלה להיות בחי' מלך כי אין מלך בלא עם.⁶⁰

Und dies ist [die Bedeutung von] »Gesegnet bist Du, Havayah, unser G-tt, König der Welt«: Die Ebene Seiner Königsherrschaft über die Welt wird aufgrund der Selbstaufhebung (Bittul) des Willens, Ihm zu dienen, herabgezogen. Dann wird von oben herabgezogen, sodass die Ebene eines Königs entsteht; denn es gibt keinen König ohne ein Volk.

Die Worte des Segens »König der Welt« bringen G-ttes Königsherrschaft zum Ausdruck. Sie kommt dadurch zustande, dass Menschen ihren Willen aufheben, um Seine Diener zu sein: Es gibt keinen König ohne ein Volk. In Likkutei Torah, Va'eschanan (wie es in der Kehot-Anmerkung zitiert wird), wird am [»Volk«] von omemus [»Dunkelheit«] hergeleitet: ein eigenständiges Wesen, das dennoch seinen Willen völlig zurückstellt. Was keine solche Selbstaufhebung des Willens aufweist, gilt überhaupt nicht als Dienst.

וזהו כי לי בני⁶¹ ישראל עבדים פירושו שע"י שיהיו בבחי' עבדים אזי יהיו לי ואזי יומשך גילוי אור א"ס ב"ה ממקורא דכולא.

Und dies ist [die Bedeutung von] »Denn die Kinder Israels sind Diener für Mich«: Das bedeutet, dass sie dadurch, dass sie Diener sind, dann »Mir« angehören; und dann wird die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, aus der Quelle von allem herabgezogen.

»Denn die Kinder Israels sind Diener für Mich« wird als Ursache und Wirkung gelesen: Indem sie Diener sind, werden sie zu »den Meinen«, und dadurch offenbart sich das Or Ein Sof aus der Quelle von allem.

13 וזהו המשפילי לראות בשמים ובארץ⁶² פיי שעיי בחיי שמים וארץ שהם בחיי תושב"כ [תורה שבכתב]

ותורה שבע"פ [שבעל פה]

Und dies ist [die Bedeutung von] „der sich herabneigt, um auf Himmel und Erde zu schauen“: Das heißt, durch die Ebene (Bechinah) von Himmel und Erde, die die Schriftliche Tora und die Mündliche Tora sind,

Nun wird die zweite Lesart angewandt: „Himmel und Erde“ sind die Schriftliche Tora und die Mündliche Tora; durch sie neigt sich G-tt herab.

ופעמים שהם נקראים בחינת תורה ותפלה ועיי"ז גורם ירידת והמשכת אור א"ס ב"ה כי התפלה היא מבחי ארץ שהיא בחיי ביטול רצון להיות כעפר.

und manchmal werden sie Tora und Gebet genannt; dadurch [bewirkt der Mensch] das Herabkommen und die Heranziehung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gepriesen sei Er. Denn das Gebet gehört zur Bechinah der Erde, die die Selbstaufhebung (Bittul) des Willens (Ratzon) ist: wie Staub zu sein.

Manchmal werden Himmel und Erde Tora und Gebet genannt. Das Gebet ist „Erde“, weil es die Aufhebung des eigenen Willens ausdrückt: wie der Staub der Erde zu sein. Durch Tora und Gebet wird das unendliche Licht herabgezogen.

14 וזהו ענין הצעקה במרירות צעק לבם⁶³ ויצעקו אל⁶⁴ ה' בצר להם ועיי"ז ופרעה הקריב⁶⁵ כי עיי

אתעדל"ת [אתערותא דלתתא] מעומקי [מעומקא] דלבא במרירו נפשו מפנימיות נקודת הלב אזי אתכפיי

[אתכפייא] סט"א [סטרא אחרא] ואסתלק יקרא דקוב"ה [דקודשא בריך הוא] וכו'

Und dies ist die Bedeutung des bitteren Aufschreis: »Ihr Herz schrie auf«, »Und sie schrien in ihrer Bedrängnis zu Havayah«, und dadurch: »Und der Pharao brachte [Israel] näher« (hikriv). Denn durch eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata), die aus der Tiefe des Herzens kommt, in der Bitterkeit der Seele und aus der inneren Dimension (Pnimityus) des Herzpunktes, wird die andere Seite (Sitra Achra) unterworfen, und die Herrlichkeit des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), wird emporgehoben usw.

Ein bitterer Aufschrei aus der Tiefe des Herzens ist eine Erweckung von unten, die die Sitra Achra unterwirft. Im einfachen Sinn des Exodus rückte der Pharao am Meer an das Lager heran; der Midrasch (Shemos Rabbah 21:5, worauf der Kehot-Hinweis verweist) deutet hikriv als »näher herangebracht«: Der Pharao brachte Israel der Umkehr (Teshuvah) näher, denn in ihrer Angst erhoben sie ihre Augen zu ihrem Vater im Himmel und beteten – besser als hundert Fastentage.

וכן ע"י התורה והמצות אשר קדשנו במצותיו שהעלנו בקדש העליון כו' כמ"ש במ"א רוח אייתי רוח⁶⁶ ואמשיך רוח ה' וגילוי אור א"ס ב"ה ממקורא דכולא.

Und ebenso geschieht es durch die Torah und die mitzvos: »der uns durch Seine mitzvos geheiligt hat«; denn Er hat uns in die höchste Heiligkeit erhoben usw., wie an anderer Stelle erklärt wird: »Ein Geist bringt einen Geist herbei und zieht den Geist G-ttes heran« sowie die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gelobt sei Er, aus der Quelle von allem.

Auch Torah und mitzvos erheben den Menschen in die höchste Heiligkeit. Wie der Zohar sagt, bringt ein Geist von unten einen Geist von oben herbei; so wird die Offenbarung des unendlichen Lichts von seiner Quelle herabgezogen.

ABSCHNITT 6 • ¶15-17

Die Olivenbäume und die Antwort

15 וזהו בחי' מנורת זהב כו' בחי' שמאל וכמ"ש מצפון זהב יאתה⁶⁷ כו'. אך הגורם לבחי' ומדרגה רבה זו וביטול רצון זה. הנה כתיב ושנים זיתים עליה⁶⁸ אחד מימין הגלה וא' על שמאלה.

Und dies ist die Ebene (Bechinah) einer „Menora aus Gold“ usw., die Ebene der linken Seite, wie geschrieben steht: „Vom Norden kommt Gold“ usw. Doch was bewirkt diese große Ebene und Stufe sowie diese Selbstaufhebung (Bittul) des Willens? Es steht geschrieben: „Und zwei Olivenbäume über ihr, einer rechts von der Schale und einer links von ihr.“

Die soeben beschriebene feurige Selbstaufhebung (Bittul) ist das „Gold“ der Menora, die linke Seite. In Likutei Torah, Beha'alo secha, erklärt der Alter Rebbe, dass Gold Ehrfurcht (Yirah) ist und deshalb als die linke Seite bezeichnet wird; sie entsteht durch die Betrachtung der Größe des Unendlichen (Ein Sof). Nun fragt er, was diese große Ebene bewirkt, und verweist auf die beiden Olivenbäume zu beiden Seiten der Menora.

16 וכתוב אחד אומר אשר הם מריקים הזהב⁶⁹ פ"י שע"י⁷⁰ נמשך בחי' הזהב והם הם בחי' התורה והמצות בשרשם שמהם נשפע בחינת התעוררות בנצוץ אלקות שבאדם

Und ein anderer Vers sagt: „die das Gold ausgießen“ – das heißt, durch sie wird die Ebene (Bechinah) des Goldes herabgezogen. Und sie selbst sind die Ebene der Torah und mitzvos in ihrer Wurzel, aus der eine Erweckung im Funken der G-ttlichkeit im Menschen hervorgeht,

Die Olivenbäume „gießen Gold aus“: Sie sind die Wurzeln von Torah und mitzvos, die den Funken der G-ttlichkeit im Menschen erwecken. Das Gold der feurigen Liebe wird aus ihnen herabgezogen.

לעורר את האהבה כרשפי אש ומרירות על נפשו מעומקא דלבא בצר לו בגלותא במאסר הגוף ולהיות כלתה נפשו להשתפך אל חיק אביה⁷¹ בכלות הנפש לצאת מנרתקה.

um Liebe wie Feuerflammen zu erwecken und aus tiefstem Herzen Bitterkeit über seine Seele zu empfinden, in seiner Not im Exil, im Gefängnis des Körpers; und dass seine Seele sich danach sehnen möge, sich in den Schoß ihres Vaters zu ergießen und in äußerster Sehnsucht ihre Hülle zu verlassen.

Diese Erweckung entfacht feurige Liebe und Bitterkeit über das Exil der Seele im Körper sowie die Sehnsucht, sich in den Schoß ihres Vaters zu ergießen und ihre Hülle zu verlassen. In Tanya, Kapitel 50, nennt der Alter Rebbe diese Liebe „wie Feuerflammen“: Sie stammt aus den überirdischen Gevuros [Kräften der Selbstbegrenzung] und steht über jeder anderen Liebe, wie Gold über Silber steht. Wenn die Seele die Größe des Unendlichen (Ein Sof) betrachtet, sehnt sie sich danach, ihr Gefängnis im Körper zu verlassen und sich in den Schoß ihres Vaters zu ergießen.

17 וזהו כי עמך מקור חיים⁷² ר"ל [רוצה לומר] שמקור החיים והמשכות שפע אור אלקי בכל העולמות עליונים ותחתונים הוא בטל וטפל לגבי קוב"ה [קודשא בריך הוא] בכבודו ובעצמו

Und dies ist [die Bedeutung von] „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“: Das heißt, die Quelle des Lebens und der Herableitungen des g-tlichen Lichtflusses in alle höheren und niederen Welten steht dem Heiligen, gelobt sei Er, in Seiner Herrlichkeit und Seinem Wesen selbst gegenüber in völliger Selbstaufhebung und ist Ihm nachgeordnet.

Hier wird die eingangs gestellte Frage beantwortet: Der Vers sagt, die Quelle des Lebens sei „bei Dir“, weil diese Quelle, der Lichtfluss zu allen Welten, nicht G-ttes Wesen selbst ist; sie steht Ihm gegenüber in Selbstaufhebung und ist Ihm nachgeordnet.

כי הקב"ה בכבודו ובעצמו אינו בגדר המשכה והשפעי כלל אלא שבאורך נראה אור דהיינו ע"י הארת אור התורה ומצות שהן הן בחי' אברין דמלכא שם בחי' המשכה להיות נראה אור ונתגלה בבחי' גילוי

Denn der Heilige, gelobt sei Er, in Seiner Herrlichkeit und Seinem Wesen selbst, gehört überhaupt nicht in die Kategorie einer Herableitung und eines Fließens; vielmehr: „In Deinem Licht wird Licht gesehen“ (nir'eh or) – das heißt, durch das Erstrahlen des Lichts der Torah und der mitzvos, die ja die „Glieder des Königs“ sind, findet eine Herableitung statt, sodass Licht sichtbar wird und sich offenbart.

G-t selbst ist jenseits jedes Fließens. Vielmehr lautet die erste Lesart: „In Deinem Licht wird Licht gesehen“; durch das Licht der Torah und der mitzvos, die „Glieder des Königs“, wird Sein Licht herabgezogen und sichtbar.

וגם אנחנו נראה כי מאחר שעל ידינו מתראה האור הרי אנחנו נראים באור זה ומתגל' [ומתגלה] הארת

קדוש' [קדושה / קדושת] ישראל כמ"ש ומי כעמך ישראל⁷³ כו':⁷⁴

Und auch „wir werden sehen“ (nir'eh): Da das Licht durch uns sichtbar wird, werden auch wir in diesem Licht gesehen, und der Glanz der Heiligkeit Israels wird offenbart, wie geschrieben steht: „Und wer ist wie Dein Volk Israel“, usw.

Die zweite Lesart lautet: „Wir werden sehen“: Weil das Licht durch Israel offenbart wird, wird auch Israel darin gesehen, und die Heiligkeit Israels erstrahlt. Dies führt zurück zu den Worten „Wer ist wie Dein Volk Israel“.

IN DER EIGENEN AVODAH

Erfülle die mitzvos mit der Absicht, das feurige Verlangen des Herzens, G-ttes Licht herabzuziehen, angefaßt durch die Betrachtung, dass die Schöpfung an Ihm nichts verändert, sodass die mitzvos jeden Tag neu sind. Vor allem aber nimm Seine Königsherrschaft jenseits des Verstandes an und unterstelle deinen Willen dem Seinen in Bittul; lass das Gebet „Erde“ sein – dem Staub gleich demütig – und schreie aus der Tiefe des Herzens über die Ferne der Seele im Exil. Dadurch wird Sein Licht in der Welt offenbart, und Israel wird in ihm gesehen.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum heißt es im Vers „bei Dir ist die Quelle des Lebens“ statt „Du bist die Quelle des Lebens“? Was sagt das über den Lebensstrom zu den Welten aus?
2. Wie kann dasselbe Licht gleichermaßen auf den Gerechten und den Frevlern ruhen, und worin besteht der Unterschied zwischen umfassendem und innerem Licht?
3. Warum lässt G-ttes Erhabenheit die Welten „schlafen“, und wie „erwecken“ Torah und mitzvos Ihn?
4. Der Maamar sagt, dass der Dienst aus dem eigenen Verständnis noch nicht „der Dienst eines Dieners“ ist. Was fügt die Annahme von G-ttes Königsherrschaft hinzu?
5. Wie erklärt das Bild eines Spiegels die Weise, in der Israel „gesehen“ wird, wenn G-tt durch die Torah blickt?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 כי עמך מקור חיים

Die Anmerkung bezeichnet dies als das Transkript des Mittleren Rebbe zu demselben Diskurs, eine frühere Aufzeichnung dieses Maamars, die mit dem vorliegenden Text verglichen werden kann.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחת כ"ק אדמו"ר האמצעי בסה"מ תקס"ג ע"נ. ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע. ראה ד"ה כי עמך מקור חיים תשל"ד. בלקו"ת נשא נט, ב. בהעלותך לד, ד. שלח לט, א. קרח נה, ג. מציין לד"ה זה.

2 כי עמך מקור חיים

Der Vers König Davids: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens; in Deinem Licht werden wir Licht sehen.“ Nach seinem schlichten Sinn ist die Nähe zu G-tt selbst Leben und Licht für diejenigen, die Ihm nahestehen. Der Maamar versteht nir'eh sowohl im Sinn von „wird gesehen werden“ als auch von „wir werden sehen“. Dieser Vers ist das Leitmotiv des gesamten Maamars. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 36:10 תהילים ל"ו:

כִּי־עִמָּךְ מְקוֹר חַיִּים בְּאוֹרְךָ נִרְאָה־אֹר:

For with Thee is the fountain of life; In Thy light do we see light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים לו, י.

3 יש בו ב' פירושים

Dieses Transkript erklärt den Unterschied zwischen den beiden Lesarten: Licht aus Licht zu sehen ist wie ein Blick durch einen Schirm, einen Spiegel, der nicht leuchtet; „wir werden das Licht sehen“ bedeutet dagegen, das Licht selbst zu sehen, was einen großen Vorzug hat.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסה"מ תקס"ג ע"נ נט מבאר ההפך בין ב' הפירושים "שכאשר יראה אור מתוך האור היו ענין אספקלריא דלא נהרא כמו שרואין האור דרך מסך כו', וכאשר אנחנו נראה את האור היינו שנראה האור ממש ביתרון גדול". ובד"ה כי עמך תשל"ד (מהנחה) מבאר: "דהיינו שהכח לראות אור זה בעולם הוא רק בידי ישראל וכמבואר בכ"מ דכל הנבראים חוץ מישראל הרי הם בבחי' עומדים, שעומדים במקומם ובמידה והגבלה שלהם, ולכן אין ביכולתם להמשיך אלא ענין שבמידה והגבלה, משא"כ ישראל שהם מהלכים ולמעלה ממדידה והגבלה הרי יש ביכולתם להמשיך ע"י קיום התורה ומצות בחי' האור שלמעלה" ע"ש.

4 כי הנה כתיב

Das Transkript stellt den Zusammenhang ausdrücklich her: Um zu verstehen, was das „Licht“ ist, werden die Seelen Israels als Ganzes mit einem Leuchter verglichen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסה"מ תקס"ג שם מקשר ההמשך שכדי להבין ענין האור מהו, הנה כללות נש"י נמשלו למנורה.

5 כי הנה כתיב וראיתי

Der Prophet Zechariah erzählt in den Tagen der Rückkehr aus Babylon dem Engel, der mit ihm spricht, was er gesehen hat: eine ganz aus Gold gefertigte Menora, eine Ölschale auf ihrer Spitze, sieben Lampen und Röhren, die das Öl zu jeder Lampe leiten. Der Alter Rebbe liest jedes Detail als eine Stufe im Herabströmen des g-tlichen Lichts zu den Seelen Israels. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 4:2 זכריה ד':

וַיֹּאמֶר אֵלַי מָה אַתָּה רֹאֶה וְאָמַר רֵאיוֹתִי וְהִנֵּה מְנוֹרַת זָהָב כְּלָה וְגִלְגָּה עָלֶיהָ וְשִׁבְעָה נְרֵתֶיהָ עָלֶיהָ שִׁבְעָה וְשִׁבְעָה מוֹצָקוֹת לְנֵרוֹת אֲשֶׁר עָלֶיהָ:

And he said unto me: 'What seest thou?' And I said: 'I have seen, and behold a candlestick all of gold, with a bowl upon the top of it, and its seven lamps thereon; there are seven pipes, yea, seven, to the lamps, which are upon the top thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכרי' ד, ב. וראה באוה"ת נ"ך כרך א ע' תקט שמבאר הפסוק.

6 וגולה על ראשה

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass die Selbstaufhebung des Willens in „Wir werden tun“ und „Wir werden hören“ „Kronen“ genannt wird, und verweist auf diesen Maamar zu „seine Schale auf seiner Spitze“; auch Keser, die Krone, ist oben gleichsam eine Selbstaufhebung des Willens, bei der G-tt Seinen unendlichen Willen beiseitelegt, um Tora und mitzvos zu wollen.

ANMERKUNG VON KEHOT

רש"י מבאר כמו גולות עליות (הושע טו, יט). בלקו"ת שה"ש כב, א מציין לכאן.

7 ושנים זיתים עליה

Neben der Menora stehen zwei Olivenbäume, einer rechts von der Schale und einer links von ihr. Später im Maamar werden sie als die Wurzeln der Torah und der mitzvos gedeutet.

Zechariah 4:3 זכריה ד':

וּשְׁנַיִם זֵיתִים עָלֶיהָ אֶחָד מִיְמִין וְאֶחָד עַל־שְׂמָאלָהּ:

and two olive-trees by it, one upon the right side of the bowl, and the other upon the left side thereof.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

8 זה דבר ה' אל זרובבל

Der Engel antwortet Zechariah, dass die Vision „das Wort Havayah an Zerubbabel“ ist, den Statthalter, der den Wiederaufbau leitet: „Nicht durch Macht und nicht durch Stärke, sondern durch Meinen Geist.“ Der Alter Rebbe

deutet „das Wort Havayah“ als Malchus, die Gemeinde Israels. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

זכריה ד':ו"ז Zechariah 4:6

וַיַּעַן וַיֹּאמֶר אֵלַי לֵאמֹר זֶה דְּבַר־יְיָ אֱלֹהֵינוּכֵּן לֵאמֹר לֹא בְחֵל וְלֹא בִכְחַ כִּי אִם־בְּרוּחִי אֶמַר ה' צִבְאוֹת:

Then he answered and spoke unto me, saying: "This is the word of the L-RD unto Zerubbabel, saying: Not by might, nor by power, but by My spirit, saith the L-RD of hosts.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכריה ד', ו.

9 אכל בי עשרה שכינתא שריא, וכמ"ש בתניא

Als der Kaiser Rabban Gamliel fragte, wie viele G-tliche Gegenwart (Shechinahs) es gebe, wenn die Shechinah auf jeder Versammlung von zehn ruhe, antwortete er mit dem Beispiel der Sonne, die zugleich auf die ganze Welt scheint. Der Alter Rebbe führt diese Lehre an, um zu zeigen, dass das umfassende Licht auf allen Juden gleichermaßen ruht.

סנהדרין ל"א:י"א Sanhedrin 39a:11

אמר לקה קיסר לרבן גמליאל: אמריתו כל בי עשרה שכינתא שריא, כמה שכינתא איכא? קרייה לשמעה, מחא בקה באפתקא. אמר לקה: אמאי על שמשא בביתיה דקיסר? אמר לקה: שמשא אכולי עלמא ניקח. ומה שמשא דחד מן אלה אלפי רבוא שמשי דקמי קודשא בריך הוא ניקח אכולי עלמא, שכינתא דקודשא בריך הוא על אחת כמה וכמה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

פרק יא. סנהדרין לט, א.

10 כמ"ש בתניא

Tanya, Kapitel 6, sagt nach der Beschreibung der Heiligkeit als etwas, das sich vor G-tt aufhebt, dass die Shechinah sogar auf einem Einzelnen ruht, der dasitzt und Tora lernt, und stets bei jeder Versammlung von zehn.

ANMERKUNG VON KEHOT

פ"ו. פ"א. בסה"מ תקס"ג ע' נט אינו מציין לתניא. בבוכ' 1103: בלק"א.

ABSATZ 2

11 Die sieben Röhren zu jeder Lampe der Menora in Secharjas Vision, durch die das Öl aus der Schale fließt; hier werden sie als Kanäle des Lichts aus immer höheren Ebenen gelesen.

זכריה ד':ב"ז Zechariah 4:2

וַיֹּאמֶר אֵלַי מָה אַתָּה רֹאֶה וַאֲמַר רֵאִיתִי וְהִנֵּה מְנוֹרַת זָהָב כְּלָה וְגִלְגָּל עָלֶיהָ וְשִׁבְעָה נְרִתֶיהָ עָלֶיהָ שִׁבְעָה וְשִׁבְעָה מוֹצְקוֹת לְנֹרוֹת אֲשֶׁר עָלֶיהָ:

And he said unto me: "What seest thou?" And I said: "I have seen, and behold a candlestick all of gold, with a bowl upon the top of it, and its seven lamps thereon; there are seven pipes, yea, seven, to the lamps, which are upon the top thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

12 והנה כתיב . . נורא הוד

Der Tzemach Tzedek zitiert diese Passage über den goldenen Leuchter und den Vers aus Ijob.

ANMERKUNG VON KEHOT

מוכא באוה"ת בראשית כרך א קפב, א. יהל אור ע' עג.

13 מצפון זהב יאתה . . נורא הוד

Elihu sagt zu Hiob, dass goldener Glanz von Norden kommt und ehrfurchtgebietende Majestät G-tt umgibt. Die Kabbala verbindet den Norden mit der linken Seite, der Selbstbegrenzung (Gevurah), und der Maamar liest „Gold“ als Ausdruck dieser Qualität. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

איוב ל"ז:כ"ב Job 37:22

מִצְפּוֹן זָהָב יֵאָתֶה עַל־אֲלוֹהַּ נֹרָא הוֹד:

Out of the north cometh golden splendour, About G-d is terrible majesty.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב לז, כב.

ABSATZ 3

14 והענין כי הנה כתיב

Der Tzemach Tzedek zitiert diese Erklärung von „Der in der Höhe thront“ in Or HaTorah zu Yisro und behandelt sie in seinem Band über die Propheten und Schriften.

ANMERKUNG VON KEHOT

מוכא באוה"ת יתרו ע' איכה. ראה סה"מ תרכ"ט (הוצאת תשנ"ב) ע' לג. ושם ע' רצב נעתק קטע מכאן. וראה גם אוה"ת נ"ך כרך א ע' תקע.

15 המגביהי לשבת

Die Worte hier zitieren Psalms 113:5; die Stelle wird unten angezeigt.

Psalms 113:5 תהילים קי"ג:ה

מִי כֵה־י אֱלֹקֵינוּ הַמַּגְבִּיהִי לְשַׁבָּת:

Who is like unto the L-RD our G-d, That is enthroned on high,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיג, ה.

16 Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Psalms 113:6.

Psalms 113:6 תהילים קי"ג:ו

הַמִּשְׁפִּילִי לָרְאוֹת בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

That looketh down low Upon heaven and upon the earth?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

17 המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

Der Psalmist preist G-tt, der in der Höhe thront und sich herabbeugt, um auf Himmel und Erde zu schauen: Im einfachen Sinn ist Er so erhaben, dass selbst der Himmel weit unter Ihm ist, und Er kümmert sich nicht weniger um die Geschöpfe der Erde. Der Alter Rebbe liest das Beis in

ba-shamayim u-va-aretz auf zwei Weisen: „in“ Himmel und Erde und „durch“ sie. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 113:5-6: ה' ייג: ה' ייג: ה' ייג:

מי כה' אלקינו המגביה לשבת: המשפילי לראות בשמים ובארץ:

Who is like unto the L-RD our G-d, That is enthroned on high, That looketh down low Upon heaven and upon the earth?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

18

הנה מקום אתי

Nachdem Moshe G-tt gebeten hat, Seine Herrlichkeit sehen zu dürfen, antwortet G-tt: „Siehe, bei Mir ist ein Ort“, und stellt ihn auf den Felsen. Die Weisen lesen daraus, dass der Ort in G-tt ist und nicht G-tt im Ort. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Exodus 33:21: שמות ל"ג: כ"א:

ויאמר ה' הנה מקום אתי ונצבת עליהצור:

And the L-RD said: 'Behold, there is a place by Me, and thou shalt stand upon the rock.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות לג, כא.

19

והוא ית' מקומו של עולם

Der Midrasch lehrt, dass G-tt der Ort der Welt ist und die Welt nicht Sein Ort. Daraus wird deutlich, dass „in der Höhe“ keine körperliche Höhe bedeuten kann.

Bereshit Rabbah 68:9: ט"ח: ט"ח: ט"ח:

ויפגע במקום - ר' הונא בשם ר' אמי אמר: מפני מה מכנין שמו של הקב"ה וקוראין אותו מקום? שהוא מקומו של עולם, ואין עולמו מקומו, מן מה דכתיב (שמות לג): הנה מקום אתי, הוי, הקדוש ברוך הוא מקומו של עולם, ואין עולמו מקומו. אמר רבי יצחק: כתיב (דברים לג): מעונה אלקי קדם, אין אנו יודעים אם הקב"ה מעונו של עולם ואם עולמו מעונו, מן מה דכתיב (תהלים צ): ה' מעון אתה, הוי. הקדוש ברוך הוא מעונו של עולמו, ואין עולמו מעונו. אמר רבי אבא בר יודן: לגבור, שהוא רוכב על ...

“He encountered the place and spent the night there because the sun had set; he took from the stones of the place, which he placed beneath his head, and lay down in that place” (Genesis 28:11). “He encountered [vayifga] the place” - Rav Huna said in the name of Rabbi Ami: Why do they change the name of the Holy One blessed be He and call Him the Omnipresent [hamakom]? It is because He is the place [mekomo] of the world, and His world is not His place. From what ...

Daat Bereshit Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ר טח, י.

20

כולם בחכמה עשית

Der Psalmist staunt über die vielen Werke der Schöpfung: „Wie zahlreich sind Deine Werke, Havayah; Du hast sie alle mit Weisheit gemacht.“ Der Alter Rebbe weist auf das Verb „gemacht“ hin, das Wort für körperliches Handeln,

das hier für die Schöpfung durch die Weisheit (Chochmah) verwendet wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 104:24: תהילים ק"ד: כ"ד:

מה רבו מעשיך ה' כלם בחכמה עשית מלאה הארץ חגיגה:

How manifold are Thy works, O L-RD! In wisdom hast Thou made them all; The earth is full of Thy creatures.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קד, כד.

21

ועולם חסד יבנה

Der Psalmist sagt, dass „die Welt durch Güte erbaut wird“ (oder: „Güte wird auf ewig aufgebaut werden“); der Maamar nimmt die erste Bedeutung: Die Welten werden durch die Güte (Chesed) erbaut. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 89:3: תהילים פ"ט: ג:

כי אמרתי עולם חסד יבנה שמים תכון אמונתך בהם:

For I have said: 'For ever is mercy built; In the very heavens Thou dost establish Thy faithfulness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים פט, ג.

22

לך ה' הגדולה

Dauids Segensspruch vor der ganzen Versammlung, nachdem sie ihre Gaben für den Tempel dargebracht hatten: „Dein, Havayah, sind Größe und Macht ...“ Der Maamar deutet „Größe“ (Gedulah), die Eigenschaft Chesed, als Ausdruck der Selbstaufhebung (Bittul) vor G-tt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

I Chronicles 29:11: דברי הימים א כ"ט: י"א:

לך ה' הגדולה והגבורה והתפארת והנצח וההוד כ"ל בשמים ובארץ לך ה' הממלכה והמתנשא לכל לראש:

Thine, O L-RD, is the greatness, and the power, and the glory, and the victory, and the majesty; for all that is in the heaven and in the earth is Thine; Thine is the kingdom, O L-RD, and Thou art exalted as head above all.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דה"א כט, יא.

ABSATZ 4

23

הקב"ה מניח תפילין, הקב"ה מתפלל

Der Talmud lehrt, dass der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), Tefillin anlegt; das bedeutet, dass die Mitzvos auch oben existieren.

Berachot 6a:17-18: ברכות ו' א: י"ז-י"ח:

אמר רבי אבין בר רב אדא, אמר רבי יצחק: מנין שהקדוש ברוך הוא מניח תפילין שנאמר: "נשבע ה' בימינו ובזרוע עזו". "בימינו" — זו תורה, שנאמר: "מימינו אש דת למו", "ובזרוע עזו" — אלו תפילין, שנאמר: "ה' עז לעמו יתן".

Rab Abin b. Rab Adda said in the name of R. Isaac: Whence is it that the Holy One, blessed be He, lays Tefillin? As it is

said, "The L-rd hath sworn by His right hand, and by the arm of His strength" (Is. lxii. 8). "By His right hand" means Torah ; as it is said, "At His right hand was a fiery law unto them" (Deut. xxxiii. 2); "by the arm of His strength" means Tefillin, as it is said, "The L-rd will give strength unto ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות ו, א. ראה לקו"ת שה"ש ב, ב. אוה"ת ואתחנן ע' תצו.

24 הקב"ה מתפלל

Die Lehre des Talmuds, dass Kudsha Brich Hu betet, wird zusammen mit der Lehre über die Tefillin angeführt.

Berakhot 7a ו' ברכות

25 מלמד שנתעטף הקב"ה

Der Talmud versteht den Vers über die Dreizehn Attribute als Lehre, dass G-tt Sich in einen Tallis hüllte, wie ein Vorbeter.

Rosh Hashanah 17b:5 י"ז ב' ראש השנה

"ויעבור ה' על פניו ויקרא". אמר רבי יוחנן: אלמלא מקרא כתוב, אי אפשר לאומרו. מלמד שנתעטף הקדוש ברוך הוא בשליח צבור, והראה לו למשה סדר תפלה. אמר לו: כל זמן שישראל חוטאים — יעשו לפני כסדר הזה ואני מוחל להם.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ר"ה יז, ב.

26 ג' ראשונות יושב ועוסק בתורה

Der Talmud lehrt, dass Kudsha Brich Hu während der ersten drei Stunden des Tages sitzt und sich mit der Tora beschäftigt.

Avodah Zarah 3b:7 ג' ב' עבודה זרה

איני? והא אמר רב יהודה אמר רב: שתיים עשרה שעות הוי היום, שלש הראשונות — הקדוש ברוך הוא יושב ועוסק בתורה, שניות — יושב ודן את כל העולם כולו, כיון שרואה שנתחייב עולם כלליה — עומד מכסא הדין ויושב על כסא רחמים,

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"ז ג, ב.

27 רמ"ח פקודין הן רמ"ח אברין דמלכא

Die Worte hier zitieren Tikkunei Zohar, Tikkun 30 · 74a:8; die Stelle wird unten angezeigt.

Tikkunei Zohar, Tikkun 30 · 74a:8 תקו"ז תיקון

ועוד מצווה דא עמודא דאמצעיטא, דאיהו מצווה מסטרא דאבא דאיהו רא"ש, ומסטרא דאימא דאיהו אש"ר, והכי צדיק מצווה ועושה מתרוניהו, ובגין דא אתמר על תרוניהו אשר קדשנו, אמא קדשנו ואבא צננו, על מאן על שכינתא תתאה, דאיהו פטר כל רחם, פתיחו דרחם, דאיהו רמ"ח פקודין, איהי מצות יהויה בכל אבר ואבר דמלכא, איהי מצווה, ועוד אשר קדשנו מסטרא דאבא

Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה תו"ז תי"ל.

28 ורוח אייתי רוח ואמשיך רוח

Der Zohar lehrt, dass ein Geist von unten einen Geist von oben hervorbringt und herabzieht. Der Alter Rebbe bezieht dies auf die Erweckung von unten (Isarusa Dilesata), die eine Mitzvah hervorruft.

Zohar II, 162b כסב, זח"ב

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב כסב, ב.

ABSATZ 5

29 וזהו הבט

Der Tzemach Tzedek zitiert diese Passage in Vayera und Va'eschanan und behandelt in Zachor das Thema des „Blickens“ (habatah) und des „Herabblickens“ (hashkafah) G-ttes.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת פ' וירא כרך ד תשס, א. ואתחנן ע' שלב. וראה אוה"ת פ' זכור ע' אתשפו מענין הבטה והשקפה.

30 הבט משמים וראה

Asafs Flehen für Israel, das einem Weinstock gleichgesetzt wird: „G-tt der Heerscharen, kehre zurück; blicke vom Himmel herab und sieh, und gedenke dieses Weinstocks.“ (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 80:15 ו' תהילים

אלקים צבאות שוב־נָא הבט משמים וראה ופקד גִּפְן זאת:

O G-d of hosts, return, we beseech Thee; Look from heaven, and behold, and be mindful of this vine,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים פ, טו.

31 והשקיפה ממעון קדשך

Das Gebet, das gesprochen wird, nachdem alle Zehnten entrichtet wurden: „Blicke von Deiner heiligen Wohnstätte, vom Himmel herab, und segne Dein Volk Israel und das Land, das Du uns gegeben hast.“ Der Alter Rebbe wird „vom Himmel“ als „durch die Tora“ lesen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 26:15 ו' דברים

השקיפה ממעון קדשך מן השמים וברך את עמך את־ישראל ואת האדמה אשר נתת לנו כאשר נשבעת לאבותינו ארץ זבת חלב ודבש:

Look forth from Thy holy habitation, from heaven, and bless Thy people Israel, and the land which Thou hast given us, as Thou didst swear unto our fathers, a land flowing with milk and honey.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים כו, טו. בלקו"ת צו יב, ד. טז, ב. מציינ לכאן. ראה ד"ה איתא במדרש תהלים בספר המאמרים תשי"ח ע' 272 עם הגהות מכ"ק אדמו"ר זי"ע. וראה גם בסה"מ תרכ"ז ע' קיב. תרל"ד ע' נג. תרנ"ג ע' קיב. בלקו"ת האוינו עג, ב מציינ לכאן.

32

רם על כל גוים ה'

„Der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) ist hoch erhaben über allen Völkern; Seine Herrlichkeit ist über den Himmeln“: In seinem einfachen Wortsinn bedeutet dies, dass G-tt über jedem Volk und jeder Macht steht. Der Maamar versteht den Vers als Hinweis auf die Quelle der Lebenskraft der Völker und auf die Erhabenheit G-ttes; es ist der Vers unmittelbar vor „Der in der Höhe thront“. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 113:4 ד"ג קייג: תהילים

רם על־כָּל־גּוֹיִם ה' עַל הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ:

The L-RD is high above all nations, His glory is above the heavens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיג, ד. קטע מובא בסה"מ תרכ"ט (הוצאת תשנ"ב) ע' רצב בהוספות ושינויים. ראה גם בסה"מ תרכ"ז (הוצאת תש"ס) ע' קעא.

33

שהעכו"ם מקבלים חיות

Ein späterer Maamar, der die Quelle der Lebenskraft der Völker behandelt und auf den die Anmerkung den Leser verweist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע' בספר המאמרים תשי"א ע' יא.

34

גוים מרקדין בהיכלו

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Yoma 69b.

Yoma 69b ס"ט יומא

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה יומא סט, ב.

35

שממית בידים תתפש

Agur nennt vier Geschöpfe, die klein und doch weise sind; eines davon ist die Semamis (eine Eidechse oder Spinne), die sich mit ihren Händen festhält und sogar in den Palästen der Könige zu finden ist. Der Alter Rebbe stellt „ergreift“ (tesapes) dem Ausdruck „nimmt keinen Platz ein“ (tofes makom) gegenüber: Sie befindet sich im Palast, weil sie als nichts gilt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 30:28 ל"ב כ"ח משלי

שְׁמַמִּית בְּיָדֶיךָ תִּתְפֹּשׁ וְהִיא בְּהִיכָלִי מְלָךְ:

The spider thou canst take with the hands, Yet is she in kings' palaces.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי ק, כח.

ABSATZ 6

36

וכדכתיב כי נשגב שמו לבדו

Dort wird an dieser Stelle eine Glosse hinzugefügt: Selbst die Ebene des „Erhabenen“, das Licht, das alle Welten umfasst, gehört ebenfalls zur Ebene „Seines Namens“.

ANMERKUNG VON KEHOT

בספה"מ תרכ"ט שם ע' לג נוסף כאן הגי'ה: " (שגם בחי' נשגב סוכ"ע הוא ג"כ מבחי' שמו) "

37

כי נשגב שמו לבדו

Der Psalm beendet seinen Aufruf an die gesamte Schöpfung, G-tt zu preisen: „Denn allein Sein Name ist erhaben; Seine Herrlichkeit ist über Erde und Himmel.“ Der Alter Rebbe fügt „allein“ und „Sein Glanz und Licht“ hinzu: Was zu den Welten gelangt, ist nur ein Schimmer. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 148:13 י"ג קמ"ח: תהילים

יְהַלְלוּ אֶת־שֵׁם ה' כִּי־נִשְׁגַּב שְׁמוֹ לְבַדּוֹ הוֹדוּ עַל־אֲרֶץ וְשָׁמַיִם:

Let them praise the name of the L-RD, For His name alone is exalted; His glory is above the earth and heaven.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמח, יג.

38

והנהגת העולמות הוא בבחי' שינה

Der Rebbe weist dort darauf hin, dass das Thema der Lenkung G-ttes als „Schlaf“ im Purim-Maamar von 5708 und im Maamar „BaLaylah HaHu“ von 5700 ausgeführt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסה"מ תשי"ח שם העיר כ"ק אדמו"ר זי"ע "ראה עדי"ו במאמר פורים תשי"ח פ"ו ואילך. ד"ה בלילה ההוא שית (בס' המאמרים)". ראה יהל אור לקאפי עג ע' 260.

ABSATZ 7

39

ויקץ כישן ה'

Nachdem der Psalm die Niederlagen Israels geschildert hat, sagt er, dass G-tt „wie ein Schlafender erwachte“, wie ein Krieger, und für Sein Volk handelte. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 78:65 ע"ח ס"ה: תהילים

וַיִּמָּץ כִּישָׁן אֲדֹנֵי כְּגֹבֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן:

Then the L-rd awaked as one asleep, Like a mighty man recovering from wine.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים עח, סה.

40

עורה למה תישן ה'

In einer Zeit des Leidens fleht der Psalmist: „Wache auf! Warum schläfst Du, o G-tt? Erhebe Dich, verlass uns nicht für immer.“ (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 44:24 ד"ד כ"ד: תהילים

עוֹרָה לְמָה תִּישָׁן אֲדֹנֵי הַקִּיּוֹצָה אֶל־תִּזְנַח לְנִצָּחַ:

Awake, why sleepest Thou, O L-rd? Arouse Thyself, cast not off for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים מד, כד. ראה אוה"ת פ' ראה ע' תשנה. ראה הערת כ"ק אדמו"ר זי"ע בסה"מ תשי"א ע' יב. ובאג"ק שלו חיי"ח ע' רכב.

des Herzens, das g-ttliche Licht herabzuziehen.

Berakhot 13a:22-25 כ"ב-כ"ה

גמ' שמע מינה מצות צריכות פונוה. מאי "אם פונו לבו" — לקרות. לקרות! והא קא קרי! בקורא להגיה. תנו רבנן: קריאת שמע ככתבה, דברי רבי. וחכמים אומרים: בכל לשון.

GEMARA Is the conclusion to be drawn [from the opening sentence of the Mishnah] that the performance of the commandments requires Kawwanah? No; for] what means If he directed his heart to read? Just to read [in the Torah for the sake of study]. But he was reading! [It is to differentiate him] from one who is reading [the Torah] for the purpose of correcting. Our Rabbis have taught: The Shema' must be read as it is written: These are the words of Rabbi; but the Sages say ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות יג, א. זח"ג שו, ב.

50 שהזהב הוא מנוצץ . . ברשפי אש האהבה

Der Tzemach Tzedek zitiert diese Erklärung des Goldes als funkelndes Liebesfeuer in seinem Kommentar zu den Psalmen.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא ביהל אור ע' עג.

51 בכל יום יהיו בעיניך כחדשים

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

רש"י דברים ו, ו. בשם הספרי.

52 אני ראשון ואני אחרון

G-tt, König und Erlöser Israels, erklärt durch Isaiah: „Ich bin der Erste und Ich bin der Letzte, und außer Mir gibt es keinen G-tt.“ (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 44:6 מ"ד:ו

כה-אמר ה' מלך-ישראל וגאלו ה' צבאות אני ראשון ואני אחרון ומבצעדי אין אלקים:

Thus saith the L-RD, the King of Israel, And his Redeemer the L-RD of hosts: I am the first, and I am the last, And beside Me there is no G-d.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י מד, ו.

53 ואני הוי"ה לא שניתי

„Denn Ich, Havayah, habe mich nicht geändert, und ihr, Kinder Yaakovs, seid nicht zugrunde gegangen“: G-ttes Beständigkeit und Israels Fortbestand. Das Maamar verwendet die erste Hälfte: Die Schöpfung bewirkt keine Veränderung in G-tt; dass Er in die Welten eingeht, ist daher ein Herabsteigen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Malachi 3:6 ג:ו

כי אני ה' לא שניתי ואנכי בנתי-עקב לא כליתי:

For I the L-RD change not; and ye, O sons of Jacob, are not consumed.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

מלאכי ג, ו.

ABSATZ 10

54

וגלה על ראשה

Die Ölschale oben auf der Menora in der Vision von Zechariah; Rashi erklärt gulah als eine runde Schale, wie die gulos (Quellen) in Josua 15:19.

Zechariah 4:2 ד:ב

ויאמר אלי מה אתה ראה ואמר ראיתי והנה מנורת זהב פלה וגלה עלי-ראשה ושבעה נרותיה עליה שבעה ושבעה מוצקות לגרות אשר עלי-ראשה:

And he said unto me: 'What seest thou?' And I said: 'I have seen, and behold a candlestick all of gold, with a bowl upon the top of it, and its seven lamps thereon; there are seven pipes, yea, seven, to the lamps, which are upon the top thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכרי' ד, ב.

55

מלשון גולת הכותרת

In der Aufzählung der Arbeiten, die für Shlomos Tempel angefertigt wurden, sind die gulos die abgerundeten oberen Enden der Kapitelle der beiden Säulen. Der Alter Rebbe verwendet den Ausdruck, um gulah als eine Krone über dem Kopf zu lesen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

I Kings 7:41 מ"א:ד

עמדים שנים וגלת הכתרת אשר-על-ראש העמודים שתים והשככות שתים לכסות את-שתי גלות הכתרת אשר-על-ראש העמודים:

the two pillars, and the two bowls of the capitals that were on the top of the pillars; and the two networks to cover the two bowls of the capitals that were on the top of the pillars;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

מלכים-א ז, מא-מב.

ABSATZ 11

56

שום תשים עליך מלך

Das Gebot der Tora, dass Israel in seinem Land „gewiss einen König über sich einsetzen“ soll, den G-tt erwählt. Der Maamar liest dies als Annahme der Königsherrschaft G-ttes über sich selbst. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 17:15 ט"ו:יז

שום תשים עליך מלך אשר יבחר ה' אלקיך בו מקרב אחיך תשים עליך מלך לא תוכל לתת עליך איש נכרי אשר לא-אחיד הוא:

thou shalt in any wise set him king over thee, whom the L-RD thy G-d shall choose; one from among thy brethren shalt thou set king over thee; thou mayest not put a foreigner over thee, who is not thy brother.

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קו, ו.

65

ופרעה הקריב

Als sich das Heer des Pharaos dem Meer näherte, sah Israel sie, fürchtete sich sehr und rief zu Havayah. Im einfachen Wortsinn heißt es: „Der Pharao rückte näher“; der Midrasch liest: „Der Pharao brachte näher“: Er brachte Israel der Umkehr (Teshuvah) näher. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Exodus 14:10: שמות י"ד:

ופרעה הקריב וישאו בני ישראל את עיניהם והנה מצרים נסע אחריהם וייראו מאד ויצעקו בני ישראל אל אלהי

And when Pharaoh drew nigh, the children of Israel lifted up their eyes, and, behold, the Egyptians were marching after them; and they were sore afraid; and the children of Israel cried out unto the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות יד, י. וראה שמו"ר עה"פ.

66

כמ"ש במ"א רוח אייתי רוח

Ein Geist von unten bewirkt und zieht einen Geist von oben hervor.

Zohar II, 162b: זח"ב קסב,

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב קסב, ב. ראה לעיל א, א. ובכ"מ. ראה לקו"ת תצא מ, רע"ג ואולי הכוונה שם לכאן.

ABSATZ 15

67

מצפון זהב יאתה

Gold kommt „von Norden“, von der linken Seite.

Job 37:22: איוב ל"ז:

מצפון זהב יאתה על־אלוה נורא הוד:

Out of the north cometh golden splendour, About G-d is terrible majesty.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב לז, כב. ראה בלקו"ת בהעלותך לב, ד. שזהב הוא יראה (לכן נקרא שמאל). לה, ב

68

ושנים זיתים עלי

Die beiden Ölbäume zu beiden Seiten der Schale der Menora.

Zechariah 4:3: זכריה ד'ג:

ושנים זיתים עליה אחד מימין הגלה ואחד על־שמאלה:

and two olive-trees by it, one upon the right side of the bowl, and the other upon the left side thereof.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכריה ד, ג.

ABSATZ 16

69

אשר הם מריקים הזהב

Zechariah fragt den Engel nach den beiden Olivenzweigen neben den beiden goldenen Röhren, aus denen das goldene Öl herausfließt; der Engel antwortet, dass es die beiden Gesalbten sind. Der Maamar zitiert dies mit den Worten „die das Gold ausgießen“ und deutet das Gold als die feurige Liebe, welche die Wurzeln der Torah und der mitzvot herabziehen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 4:12: זכריה ד'י"ב:

ואען שנית ואמר אלו מה־שתי שבלי היתים אשר ביד שני צנתרות הזהב המריקים מעליהם הזהב:

And I answered the second time, and said unto him: 'What are these two olive branches, which are beside the two golden spouts, that empty the golden oil out of themselves?'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

70

שע"י

In jenem Manuskript steht „durch sie“ statt „durch“.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבוכ תניא-ברוק הגי': שעל ידם.

71

להשתפך אל חיק אביה

Tanya, Kapitel 50, beschreibt eine Liebe „wie Feuerflammen“ aus den überirdischen Gevuros, die über jeder anderen Liebe steht, wie Gold über Silber: Wenn die Seele die Größe des Unendlichen (Ein Sof) betrachtet, sehnt sie sich danach, ihr Gefängnis im Körper zu verlassen und sich in den Schoß ihres Vaters zu ergießen.

ANMERKUNG VON KEHOT

תניא פרק נ. ראה גם לעיל כז, א, ולקמן סז, א וש"נ.

ABSATZ 17

72

כי עמך מקור חיים באורך נראה אור

Der einleitende Vers, nun in beiden Lesarten erklärt: „Licht wird gesehen“ durch Torah und mitzvot, und „wir werden sehen“, sodass Israel in diesem Licht gesehen wird.

Psalms 36:10: תהילים ל"ו:

כִּי־עִמָּךְ מְקוֹר חַיִּים בְּאֹרֶךְ נִרְאָה־אֹר:

For with Thee is the fountain of life; In Thy light do we see light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

73

ומי כעמך ישראל

„Wer ist wie Dein Volk Israel?“: Die Heiligkeit Israels, die sich in dem Licht offenbart, das sie herabziehen.

I Chronicles 17:21: דברי הימים א' י"ז:

ומי כעמך ישראל גוי אחד בארץ אשר הלה האלקים לפדות לו עם לשום לה שם גדלות ונראות לגרש מפני עמך אשר־פדית ממצרים גוים:

And who is like Thy people Israel, a nation one in the earth, whom G-d went to redeem unto Himself for a people, to make Thee a name by great and tremendous things, in driving out nations from before Thy people, whom Thou didst redeem out of Egypt.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דה"א יז, כא.

74 וגם אנחנו נראה . . כמ"ש ומי כעמך ישראל כו'

Der Rebbe fügt hinzu, dass das Ende des Verses, „ein Volk auf Erden“, hierhergehört, womit gemeint ist, dass Israel über allen Völkern steht, und fragt, warum der Maamar es nicht zitiert: ob ein Zensor es entfernt hat oder ob der Alter Rebbe es so gesagt hat.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה זה בספה"מ תשל"ד (הנחה) מוסיף: "ויש להוסיף בזה דסיום הכתוב (מי כעמך ישראל) הוא גוי אחד בארץ, היינו שישראל הם למעלה מכל האומות [וצ"ע מדוע לא הובא סיום הכתוב בהדרוש, אם זהו מחמת השמטת הצנזור או שכך אמר רבינו הזקן בדיבור]", ע"ש.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Daat Bereshit Rabbah (Public Domain); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/5/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok